



Interaktionsräume in der Heilpädagogischen Früherziehung

Tagung vom 21. Januar 2022

Programm

Inhaltsverzeichnis

Tagung vom 21. Januar 2022	3
Programm	4
Abstracts Referate	5
Abstracts Workshop	8
Teilnahmebedingungen	15
Lageplan	16

Diese Tagung ist ein Anlass des Instituts für
Behinderung und Partizipation

Interaktionsräume in der Heilpädagogischen Früherziehung

Tagung vom 21. Januar 2022

Überblick	Die Arbeit der Heilpädagogischen Früherziehung ist geprägt von sozialen Interaktionsmomenten oder Interaktionsräumen. Diese sind unter Berücksichtigung der Maxime der Familienorientierung und der systemischen Sichtweise vielfältig und beziehen die Interaktion zwischen Eltern und Kind, Fachperson und Eltern und Fachperson und Kind ein. Im Moment sozialer Interaktion – im Sinne eines aufeinander bezogenen Handelns aller an der Situation beteiligter Personen – entsteht eine soziale Realität, welche immer und immer wieder neu zu gestalten ist. Massgeblich für eine gelungene Gestaltung der sozialen Realität ist die Möglichkeit zur Partizipation aller; sei dies nun das Kind, die Eltern oder die Fachperson. An der Tagung sollen die Interaktionsräume aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und diskutiert werden. Die Tagung greift darüber hinaus breite und niederschwellige Möglichkeiten und Anregungen zur Gestaltung von Interaktionen in integrativen und interdisziplinären Situationen auf.
Zielgruppen	Fachpersonen der Heilpädagogischen Früherziehung und weitere Fachpersonen aus dem Vorschulbereich
Tagungsleitung	Christina Koch, Prof. Kolja Ernst
Datum und Zeit	Freitag, 21. Januar 2022, 8.30–16.40 Uhr
Ort	Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik Zürich (HfH)
Kosten	CHF 280 (inkl. Pausenverpflegung)
Anmeldeschluss	15. Dezember 2021
Anmeldung	Über unsere Website www.hfh.ch/tagungen

Programm

Die Tagung wird durch ein Graphic Recording begleitet.
Michael Meier macht Wörter zu Bildern. Die Visualisierungen
entstehen sofort und bieten einen tollen Überblick.

- 8.30–9.00 Uhr Empfang mit Kaffee und Gipfeli
- 9.00–9.15 Uhr Begrüssung: Barbara Fäh, Prof. Dr., Rektorin HfH
Thematische Einführung: Christina Koch, Prof., HfH
- 9.15–10.00 Uhr Referat 1: «Interaktion HFE–Kind: Keine Zeit für
Interaktionen ... und wie sie trotzdem gelingen können»
Dörte Weltzien, Prof. Dr., Freiburg (D)
- 10.00–10.45 Uhr Referat 2: «Interaktion Eltern–Kind:
Beziehungsqualität einschätzen und stärken»
Alex Neuhauser, Dr., HfH
- 10.45–11.15 Uhr Erfrischungspause
- 11.15 – 12.00 Uhr Referat 3: «Interaktionsräume – Reflexionsräume – Kreativitäts-
räume: Eltern, Fachkräfte und Systeme im Dialog»
Andrea Caby, Prof. Dr., Hamburg
- 12.00–13.15 Uhr Stehlunch
- 13.15–14.15 Uhr Workshops 1 bis 6 (1. Durchführung)
- 14.25–15.25 Uhr Workshops 1 bis 6 (2. Durchführung)
- 15.25–15.55 Uhr Erfrischungspause
- 15.55–16.40 Uhr Referat 4: «Philosophische Gedanken zum Thema Interaktion»
Barbara Bleisch, Dr.
- 16.40 Uhr Verabschiedung und Abschluss der Tagung

Abstracts Referate

Referat 1 Interaktion HFE–Kind

Keine Zeit für Interaktionen ... und wie sie trotzdem gelingen können

Begrüßungs- und Abschiedsrituale, alltägliche Routinen, Mahlzeiten, regelgeleitete oder «freie» Spielsituationen, Projekte und Ausflüge gehören zu den wertvollen Interaktionsgelegenheiten des Alltags. Wenn es Fachpersonen gelingt, die Interaktionen mit dem Kind in einer feinfühligem Weise zu gestalten, können sich Beziehungen entfalten, die für das Kind unterstützend und entwicklungsförderlich sind. In der Heilpädagogischen Früherziehung sind positive Interaktionserfahrungen ein besonderer Entwicklungsmotor – zugleich fordern Beziehungsaufbau und Beziehungsgestaltung Heilpädagoginnen und Heilpädagogen immer wieder heraus. Im Beitrag werden Interaktionsräume in der Heilpädagogischen Früherziehung mit Hilfe von Videosequenzen vorgestellt und Impulse für die Gestaltung gelingender Interaktionen gegeben.

Dörte Weltzien, Prof. Dr.

Referat 2 Interaktion Eltern–Kind

Beziehungsqualität einschätzen und stärken

In Forschung und Praxis besteht Konsens, dass die Qualität der Interaktion zwischen Kind und Eltern für die gesunde Entwicklung des Kindes grundlegend ist. Dies gilt insbesondere für Kinder, die sonderpädagogische Unterstützung benötigen. Vor diesem Hintergrund beschäftigt sich der Beitrag mit der Frage, wie sich förderliche Interaktionen zwischen Eltern und Kind erkennen und stärken lassen. Im Fokus stehen Ausprägungen der Feinfühligkeit und die damit verbundenen funktionalen und dysfunktionalen Wirkungen auf Interaktionsverhalten und Entwicklung des Kindes. Daran anknüpfend werden Möglichkeiten zur Stärkung der Interaktionsprozesse zwischen Kind und Eltern diskutiert.

Alex Neuhauser, Dr.

Referat 3 Interaktion HFE–Eltern

Interaktionsräume – Reflexionsräume – Kreativitätsräume: Eltern, Fachkräfte und Systeme im Dialog

Eltern von Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten und Behinderungen erleben besonders hohe Belastungen. Im Mittelpunkt steht die Sorge um die Zukunft des Kindes, verbunden mit dem Wunsch nach bestmöglicher Entwicklung und Partizipation. Fachkräfte im Bereich der frühkindlichen Entwicklung sind hier in komplexer Weise gefordert, ein konstruktives Miteinander im Sinne einer vertrauensvollen (Arbeits-)Beziehung mit den Eltern zu gestalten. Dafür gelten nicht nur die Eltern und ihr Kind als Schlüssel, sondern auch deren Bezugssysteme. Berücksichtigt werden sollten neben der partizipativen Erarbeitung von Zielen vor allem die Kompetenzerweiterung aller Beteiligten, vor dem Hintergrund einer ressourcen- und lösungsorientierten Haltung. Auf dieser Grundlage werden aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Praxis diskutiert.

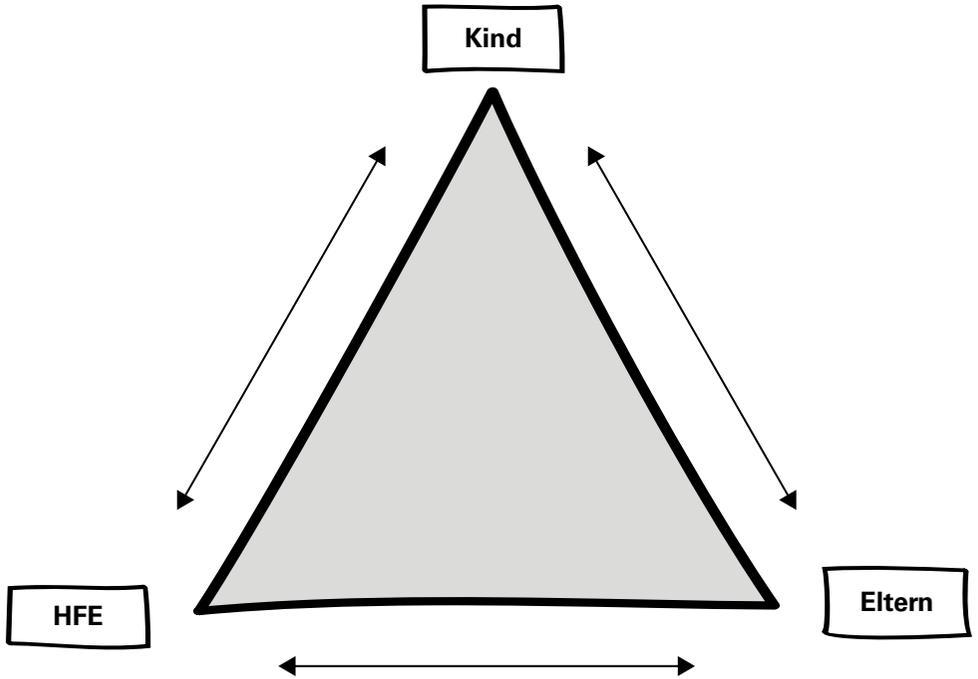
Andrea Caby, Prof. Dr.

Referat 4 Warum Interaktion bedeutsam ist?

Philosophische Gedanken und Kommentare

Barbara Bleisch, Dr.

Interaktionsmodell Heilpädagogische Früherziehung (HFE)



Abstracts Workshop

Workshop 1 Interaktion HFE–Kind

iQuaKi: Eine Weiterbildung zur Weiterentwicklung der Fachkraft–Kind-Interaktion

Eine gute Beziehungsqualität in der Kita wirkt sich positiv auf die Kompetenzen und Lernprozesse der Kinder aus. Im Rahmen des iQuaKi-Projekts wurde eine Online-Weiterbildung entwickelt, welche die Interaktion zwischen Fachkraft und Kind in den Blick nimmt. Ein zentraler Bestandteil der Weiterbildung ist der stetige Praxistransfer sowie das individuelle Coaching und zahlreiche Reflexionselemente. Hierdurch wird ein persönlicher Bezug zu den Inhalten hergestellt. Des Weiteren werden Praxisvideos genutzt, um konkrete Handlungsstrategien zu verdeutlichen. Auch eigene Alltagsvideos werden aufgenommen und innerhalb des Coachings reflektiert. In diesem Workshop steht die Weiterbildung und deren didaktische Umsetzung im Zentrum. Erste Erkenntnisse aus der Begleitforschung und deren Implikation für die Praxis werden vorgestellt.

Yvonne Reyhing, Dr.

Workshop 2 Interaktion HFE–Kind

Hoppe, hoppe, Reiter, wie komme ich hier weiter?
Interaktion unter erschwerten Bedingungen

Die zentrale Grundlage der Heilpädagogischen Früherziehung (HFE) ist die Beziehung zwischen Fachperson und Kind. Dafür braucht es Interaktion. Doch wie geht dies, wenn die Interaktion durch Sprachbarrieren, schwere Mehrfach- und Sinnesbeeinträchtigung oder z. B. ASS erschwert ist? Wie kann die IKEA-Tasche zu Gunsten von Face-to-face-Interaktion entschlackt werden? Ein altbewährtes Hilfsmittel hierfür sind körperbasierte Singspiele, Knireiter und Fingerverse. Kombiniert mit Hilfsmitteln der Unterstützten Kommunikation bieten sie einen einfachen und doch sehr umfangreichen Interaktionsraum, in dem ganzheitliche, familienorientierte Förderung in allen Zielgruppen der HFE geschehen kann. Im Workshop soll gemeinsam erlebt und diskutiert werden, welche vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und Auswirkungen Singspiele in der HFE haben können.

Jette Hunsperger

Workshop 3 Interaktion Eltern–Kind

Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion in der Heilpädagogischen Früherziehung – Betrachtung der Marte Meo Methode unter dem Aspekt der Familienorientierung

Die Stärkung der Eltern-Kind-Interaktion gilt als eines der übergeordneten Ziele einer familienorientiert ausgerichteten Heilpädagogischen Früherziehung. Von der Qualität dieser Interaktionen hängt es ab, ob Entwicklungsimpulse beim Kind wirksam werden. Zur Stärkung der Eltern-Kind-Interaktionen werden in der Praxis u. a. videogestützte Beratungsmethoden eingesetzt. Dieser Workshop gibt einen Einblick in die Marte Meo Methode und deren Anwendung im Alltag der Heilpädagogischen Früherziehung. Es wird der Frage nachgegangen, welche Aspekte zu gelingenden menschlichen Interaktionen führen und wie die Methode im Kontext der Familienorientierung zu betrachten ist.

Anne Steudler

Workshop 4 Interaktion Eltern–Kind

Musik als stärkender Aspekt der Eltern-Kind-Interaktion

Zu den Aufgabenfeldern der Heilpädagogischen Früherziehung gehört die Elternberatung und Elternbegleitung. Hierzu gehört auch die Unterstützung der Eltern, um ihr Kind bestmöglich in der Entwicklung zu begleiten. Dabei ist die Eltern-Kind-Interaktion entscheidend. Wie diese durch Musik gestärkt werden kann, wurde im Rahmen einer Masterarbeit projekthaft erprobt und überprüft. Im Workshop wird aufgezeigt, wie die Musik als Medium kreativ, hilfreich und gelingend genutzt werden kann. Anregende Beispiele, wie die Eltern-Kind-Interaktionen positiv beeinflusst werden können, werden für die Praxis der Heilpädagogischen Früherziehung aufbereitet und dargestellt.

Daniela Folly

Workshop 5 Interaktion HFE–Eltern

Gelebte Interaktionsräume – im Dialog mit einer Mutter

Die Gestaltung der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Fachpersonen findet unter unterschiedlichen Perspektiven statt. Die Lebenswelten von Familien sind vielfältig, unterscheiden sich im Kontext, in der Sprache, in der Kultur, in der Bildung. Diese Vielfalt beinhaltet unterschiedliche Bedürfnisse, Werte und Erziehungsstile. Im Austausch mit einer Mutter werden diese Aspekte diskutiert, es wird ein Blick auf die Gelingensbedingungen geworfen und es wird der Frage nachgegangen, wie Eltern angesprochen und zielorientiert begleitet werden können.

Melina Hofstetter

Brigitte Eisner-Binkert

Susanne Kofmel

Workshop 6 Interaktion HFE–Eltern

Gelingende Interaktion mit Eltern im Kontext der Heilpädagogischen Früherziehung – auf die Haltung kommt es an!

Im Mittelpunkt des Workshops steht die Frage wie und wodurch die Interaktion mit unterschiedlichen Familien gelingend und konstruktiv gestaltet werden kann. Der Schlüssel liegt in der Haltung der Fachperson und in einer dialogischen Arbeitsweise auf der Grundlage des systemischen Denkens und Handelns, welche eine familienorientierte Arbeitsweise ermöglicht. Der Verein Bewegung im Dialog hat diese wertschätzende und familienorientierte Haltung und Denkweise in über 3 Jahrzehnten stetig weiterentwickelt und das Wissen an unzählige Fachpersonen und Familien weitergegeben. Ziel des Workshops ist es, die spezifischen Grundlagen dieser Arbeitsweise und deren Bedeutung für die Praxis der HFE zu er-kennen und zu er-fahren.

Kolja Ernst

Tagungsleitung

Christina Koch, Prof.	Professorin für Heilpädagogik der Frühen Kindheit, Leiterin Masterstudiengang Heilpädagogische Früherziehung, Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Kolja Ernst	Dipl. Rehabilitationspädagoge, Advanced Lecturer Masterstudiengang Heilpädagogische Früherziehung, Institut für Behinderung und Partizipation HfH

Referierende und Workshopleitungen

Andrea Caby, Prof. Dr.	Professorin für Sozialpädiatrie, Sozialmedizin Medicalschool Hamburg Leitung Sozialpädiatrisches Zentrum Papenburg
Barbara Bleisch, Dr.	Philosophin und Journalistin, Zürich
Brigitte Eisner-Binkert	Heilpädagogische Früherzieherin, Bereichsleitung HFE, HPD Zug
Daniela Folly	Heilpädagogische Früherzieherin, Früherziehungsdienst Freiburg
Melina Hofstetter	Mutter von Henok, Fachfrau Betreuung
Jette Hunsperger	Heilpädagogische Früherzieherin, HFE Thurgau
Susanne Kofmel	Lehrbeauftragte der HfH

Alex Neuhauser, Dr.	Senior Researcher, Institut für Verhalten, sozio-emotionale und psychomotorische Entwicklungsförderung HfH
Yvonne Reyhing, Dr.	Lehrstuhl Entwicklung und Bildung in der frühen Kindheit, Projektleiterin iQuaKi-Projekt Universität Konstanz und Pädagogische Hochschule Thurgau
Anne Steudler	Heilpädagogische Früherzieherin MA, dipl. Ergotherapeutin FH, Advanced Lecturer, Institut für Behinderung und Partizipation HfH
Dörte Wetzien, Prof. Dr.	Sozialwissenschaftlerin, Professorin für Pädagogik der frühen Kindheit, Evangelische Hochschule Freiburg, Leitung Masterstudiengang Bildung und Erziehung im Kindesalter, Leitung Zentrum für Kinder- und Jugendforschung (ZfKJ), EH Freiburg

Diese Tagung ist ein Anlass des Instituts für
Behinderung und Partizipation

Teilnahmebedingungen

Anmeldung

Wir nehmen Anmeldungen nur online entgegen. Bitte melden Sie sich direkt über unsere Website www.hfh.ch/tagungen für die Veranstaltung an. Die Zahl der Teilnehmenden ist beschränkt.

Anmeldeschluss

Anmeldeschluss ist der 15. Dezember 2021

Bestätigung

Wir bestätigen Ihre Anmeldung per E-Mail und geben Ihnen so bald als möglich Bescheid, ob Sie an der Tagung teilnehmen können. Sowohl die Einladung als auch den Einzahlungsschein erhalten Sie per E-Mail. Die Anmeldung ist erst mit der Überweisung definitiv.

Zahlung

Bitte bezahlen Sie nach dem Empfang der elektronischen Rechnung die Tagungsgebühr bis Tagungsbeginn.

Abmeldung

Die Tagungsgebühr von CHF 280 wird nur zurückerstattet, wenn jemand Ihren Platz einnehmen kann. In jedem Fall müssen wir eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50 verrechnen.

Absage der Tagung

Erreicht die Tagung bei Ablauf der Anmeldefrist nicht die von uns gesetzte Minimalzahl an Teilnehmenden, müssen wir die Tagung absagen.

Versicherung

Der Abschluss einer Unfall- und Diebstahl- oder Annullationsversicherung ist Sache der Teilnehmer:innen. Die Tagungsorganisation übernimmt keine Haftung.

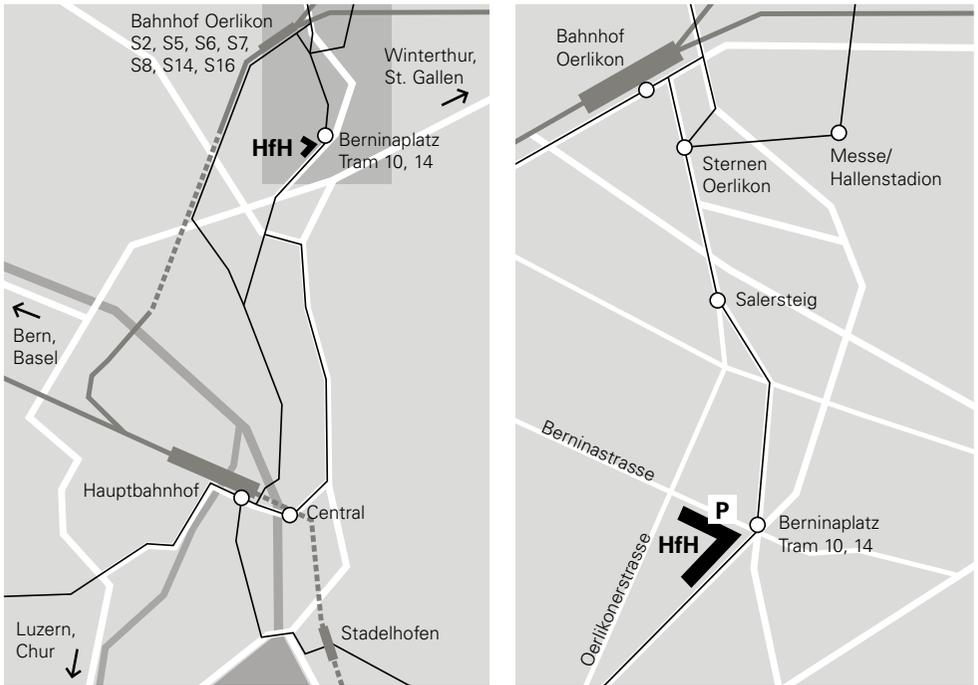
Kontakt

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Hochschuladministration
Schaffhauserstrasse 239, Postfach 5850
CH-8050 Zürich
tagungen@hfh.ch

Coronavirus / Schutzkonzept

Die Tagung findet – wie in der entsprechenden Ausschreibung angegeben unter Einhaltung der Zertifikatspflicht – vor Ort an der HfH statt. Die Anmeldung behält ihre Gültigkeit, wenn aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation Anpassungen der Durchführungsmodalitäten erforderlich sind und eine Tagung statt vor Ort online durchgeführt werden muss.

Lageplan



Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik
Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich
www.hfh.ch
info@hfh.ch

City Bernina. Anfahrtsbeschreibung unter www.hfh.ch/lageplan.
Parkmöglichkeit im Parkhaus Berninastrasse 45.

HfH Interkantonale Hochschule
für Heilpädagogik

Schaffhauserstrasse 239
CH-8057 Zürich

www.hfh.ch